

Zeitschrift: Ziegelei-Museum

Herausgeber: Ziegelei-Museum

Band: 11 (1994)

Rubrik: 11. Jahresbericht 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. Jahresbericht 1993

1. Stiftung (Stand 29. März 1994)

1.1 Stiftungsrat (Amtsdauer 1994–96)

Scherer Anton, Dr., Rotkreuz, Präsident	alt Regierungsrat	seit 22. 6.1992
Schumacher Ernst, Gisikon, Vizepräsident	Ziegelindustrie	seit 14. 4.1982
Müller Alfred, Baar	Ehrenmitglied	seit 14. 4.1982
Thommen Hans-Peter, Lauerz	Ehrenmitglied	seit 22. 6.1992
Schüle Rose-Claire, Dr., Crans s/Sierre	Schweizer Heimatschutz	seit 14. 4.1982
Stähli Josef, Cham	Naturschutzbund Kt. Zug	seit 14. 4.1982
Grünenfelder Josef, Dr., Cham	Kant. Amt für Denkmalpflege Zug	seit 14. 4.1982
Roth Rudolf, Frick	Ziegelindustrie	seit 23.10.1984
Marti Josef, Worblaufen	Ziegelindustrie	seit 2. 3.1988
Rust Peter, Walchwil	Schweiz. Baumeister- verband	seit 10. 5.1990
Weller Wilhelm P., Dr., Zürich	Verband schweiz. Ziegel- industrie	seit 27.11.1991
Würsch Franz, Emmetten	Schweiz. Dachdecker- meister-Verband	seit 27.11.1991
Schmid-Bucher Claudia, Zug	WWF, Sektion Zug	seit 29. 3.1994
Dubach Hans-Rudolf, Cham	Schulen von Cham	seit 29. 3.1994

1.2 Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit tätig

Goll Jürg, Münstair	wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsleiter	seit 18. 2.1985 seit 1. 1.1992
Pfeiffer Madeleine, Mettmensstetten	Leiterin Sekretariat und Aktivitäten	seit 5.11.1985
Fässler Silvan, Zug	Konservator	seit 27. 4.1992
Grote Michèle, Pully	freie Mitarbeiterin	seit 7. 1.1986
Suter Cutler Elisabeth, Topeka USA	freie Mitarbeiterin	seit 1. 7.1986
Bucher Richard, Basel	freier Mitarbeiter	seit 23. 8.1991

1.3 Kontrollstelle

OBT Treuhand AG, Zug		seit 14. 4.1982
----------------------	--	-----------------

2. Tätigkeitsbericht 1993

Die 10. Jahresversammlung zum Berichtsjahr 1992 fand am 22. März 1993 im Restaurant Bauernhof in Rotkreuz statt. Anlässlich der Sitzung hob der Präsident Dr. Anton Scherer hervor, dass trotz grossen Anstrengungen der Finanzrahmen für den Museumsbetrieb sehr knapp bemessen ist. Weil das Budget wiederum ein Defizit auswies, müssen weitere Geldquellen erschlossen werden. Unter der Knappheit leidet vor allem die Betreuung der eigenen Sammlung.

Die folgenden Neuerungen in der Stiftungsurkunde wurden einstimmig genehmigt: Der Name wurde von «Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg, Cham» gekürzt zu «Stiftung Ziegelei-Museum Cham». Besonders der unbekannte Flurname Meienberg führte oft zu Missverständnissen. Der Sitz der Stiftung befindet sich nicht mehr am Wohnsitz des Präsidenten, sondern am Sitz des Sekretariates in Cham. Ehrenmitglieder sind stimmberechtigt, sind aber für die Bestimmung des Quorums nicht mitzuzählen.

Am Schluss der Versammlung ehrte Ernst Schumacher den alt Stiftungsrat Albert Zemp und dankte ihm im Namen des Stiftungsrates für seine interessante Donation.

In der Jahresrechnung 1993 konnte zwar das budgetierte Defizit nicht ganz aufgefangen, aber reduziert werden. Die Reduktion des Personalbestands wirkte sich positiv aus. Der Erlös aus unserem Periodikum «Ziegelei-Museum» war dank grosszügigen Spenden dieses Jahr besonders erfreulich. In diesem Zusammenhang verdient auch Erwähnung, dass die Autoren ihre Forschungsbeiträge praktisch unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Den sicheren Rückhalt aber verdankt die Stiftung in erster Linie den zugesicherten und regelmässigen Beiträgen der Berufsverbände und Gönner. In seinem Dank möchte der Stiftungsrat namentlich hervorheben:

Alfred Müller AG, Baar

Schumacher & Co., Ziegelei Körbligen, Gisikon

Genossenschaft Mittelschweizer Ziegeleien, Luzern

Verband Schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten, Zürich

Genossenschaft Ostschweizerischer Ziegeleibesitzer, Zürich

Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich

Genossenschaft der Vereinigten Ziegeleien Bern-Solothurn, Zollikofen

Schweizerische Bankgesellschaft, Zug

Zuger Kantonalbank, Zug

Schweizerischer Dachdeckermeister-Verband, Uzwil

Im Herbst hat die Stiftung der Gemeinde Cham und den zuständigen Ämtern des Kantons Zug ein Bauermittlungsgesuch zur Neuerrichtung der abgebrannten Scheune auf dem Zieglerareal Meienberg/Kellenmatt als möglichem Museumsstandort unterbreitet. Das Thema ist in Verhandlung.

Die Tätigkeit des Stiftungsrates beschränkte sich auf die statutarischen Aufgaben. Die laufenden Geschäfte wurden im kleinen Kreis zwischen dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer besprochen und erforderten keine Zusammenkünfte des Gesamtrates.

3. Bereich «Museum»

1993 konnte die Studiensammlung um 98 inventarisierte Objekte erweitert werden. Der Gesamtbestand der Kartei umfasste am 31. Dezember 1993 neu 3784 Nummern. Ebenso konnte die Fachbibliothek durch Schenkungen und Zukäufe um 72 Titel vervollständigt werden. Dabei durften wir wiederum etliche Schenkungen und Leihgaben entgegennehmen.

1993 stand im Zeichen der Ausstellungen: Am 16. Juni 1993 öffnete das Historische Museum Luzern seine Tore für die Wanderausstellung der Stiftung Ziegelei-Museum. Frau lic. phil. Claudia Hermann stellte mit dieser eindrucklichen Schau ihre fachlichen und organisatorischen Qualitäten unter Beweis. Die Ausstellung wird vom 29. März bis 8. Mai 1994 in Winterthur zu sehen sein, 1995 auch in Locarno und Liestal. Weitere Interessenten sind angemeldet.

Am 20. August konnte der Ziegelraum des Heimatmuseums Allschwil mit einer gediegenen Feier eröffnet werden. Das Ausstellungskonzept erarbeitete unser Konservator lic. phil. Silvan Fässler. Das Ziegelei-Museum und das Heimatmuseum Allschwil dürfen auf eine erspriessliche Zusammenarbeit zurückblicken.

Die Bearbeitung der Spezialprojekte entwickelte sich weiterhin erfreulich. Dieses Jahr stand besonders das Inventar der St.-Urban-Backsteine im Zentrum. Aber auch ein Auftrag für die Dorfchronik «Frick – gestern und heute» erweiterte unseren Forschungshorizont und eröffnete Einblicke in eine bisher weniger bekannte Region.

Hingegen musste die Dokumentation und Inventarisierung der eigenen Museumsbestände zurückgestellt werden, was für die Zukunft belastende Ausmasse annehmen kann.

Der vorliegende 11. Bericht der Stiftung Ziegelei-Museum 1994 enthält wiederum Beiträge aus der Feder der internen und externen Mitarbeiter. Gerade rechtzeitig zum 800-Jahr-Jubiläum der Gründung des Klosters St. Urban können wichtige Zwischenergebnisse unserer Inventarisationsarbeit vorgelegt werden. Die Datenerfassung wurde durch Aufträge verschiedener kantonaler Instanzen Luzerns und Solothurns ermöglicht. Die Ausarbeitung und die Publikationen werden hingegen von der Stiftung und von den Autoren getragen und erfolgen nicht auf Kosten der beauftragenden Museen und Institutionen.

Der Geschäftsleiter und der Konservator durften verschiedene, meist sehr interessante Anfragen beantworten, unter anderem von kantonalen archäologischen Ämtern und Denkmalpflegern, von der Bauernhausforschung, von Privatpersonen im Inland und zu einem überwiegenden Teil aus dem Ausland.

Im französischsprachigen Landesteil entfaltet unsere freie Mitarbeiterin lic. phil. Michèle Grote eine kompetente Beratertätigkeit. Die interessanteste Anfrage kam aus Meaux in Frankreich, wo anlässlich der Restaurierung des Kathedralendachs mehrfarbig glasierte Ziegel, d.h. mehrere Farben auf einem Ziegel, gefunden wurden. In richtiger Anordnung kann mit diesen Ziegeln auf dem Dach ein grosses Ornament erzielt werden. Sie sind mit den grünglasierten Ziegeln der Kathedrale Lausanne aus dem 13. Jahrhundert vergleichbar. Eine Anfrage mit Besprechung an Ort und Stelle betraf die Konservierung eines unterirdischen Ziegeldaches über einem Keller unter der Terrasse des Schlosses Prangins VD.

4. Bereich «Aktivitäten»

412 Personen nahmen an Führungen, Weiterbildungs-, Lehmbau- und Zieglerkursen teil. Es wurden insgesamt 286 Ziegel hergestellt.

14. Mai	Schule Ennetmoos, Pfarrer W. Mathis
21. Mai	Schule Oberwil, Andreas Bossard
25. Mai	Frauen- und Müttergemeinschaft Baar, Heidi Huber-Hotz
3. Juni	Kegelonia Lucernensis, Hans Fellmann
13. Juni	Carlo Vagnières, Kurs Naturfarben
24. Juni	Pilot Lehrer-Team «Naturlehre», L. Birchler
26. Juni	Kurs «First- und Abschlussziegel»
20. Juli	Historisches Museum Luzern, Luzerner Ferienpass
14. August	IG Lehm, Lehmbaupraxiskurs, Ch. Metzler
17. August	Historisches Museum Luzern, Luzerner Ferienpass
21. August	Kurs «Biberschwanzziegel/Bodenplatten»
28. August	IG Lehm, Lehmbaupraxiskurs, Ch. Metzler
11. September	Hans-Peter Loeliger, Allschwil
15. September	Stufenkonferenz des Kt. Zürich, Dr. Anton Scherer
20. September	Schule Ennetmoos, Pfarrer W. Mathis
23. September	Schule Ennetmoos, Pfarrer W. Mathis
29. September	Ferienpass Küssnacht, Ch. Iten
2. Oktober	1100 Jahre Auw/AG, Kurt Engler
8. Oktober	Mineralienzirkel Zug und Umgebung, Josef Dittli, H. R. Brun
15. Dezember	SAC Rossberg, Senioren, R. Stalder

5. Tätigkeitsprogramm 1993

Bereich «Museum»

Bibliothek

Die Bibliothek soll weiterhin massvoll ausgebaut werden. Aufarbeitung von Schenkungen, Ankäufen und Schriftentausch.

Studiensammlung

Die Personalkosten und der Personalbestand erlauben nicht mehr, neues Sammlungsgut aufzuspüren und anzuschaffen. Zum Glück gibt es viele Donatoren, die von sich aus mit Schenkungen an das Ziegelei-Museum gelangen. Wir bemühen uns, dieses Museumsgut laufend aufzuarbeiten und mit einem Katalog zu erschliessen.

Spezialprojekte

Die Wanderausstellung wird vom 29. März bis 8. Mai 1994 in Winterthur gezeigt.

Die Inventarisierung der St.-Urban-Backsteine der Kantonsarchäologie Luzern und der Sammlung der Kantonalen Psychiatrischen Klinik St. Urban ist zum grössten Teil abgeschlossen. Die Bestände des Historischen Museums Olten werden dieses Jahr in Angriff genommen. In einem nächsten Schritt sollen die in diesem Heft vorgestellten Herstellungstechniken der riesigen St.-Urban-Backsteine experimentell überprüft werden. Die Archäologin Christine Maurer wird dieses Projekt in Zusammenarbeit mit Richard Bucher, den Ziegelwerken Roggwil und anderen Helfern durchführen. Anschliessend sollen die Backsteinwerkstücke in ihrem architektonischen Kontext studiert werden.

Zur Zeit werden das Dach des Wasserturms und der Kapellbrücke Luzern studiert und die Ziegel inventarisiert. Insbesondere das Dach des Wasserturms scheint ein Schlüsselobjekt für die Erforschung der Luzerner Ziegelgeschichte zu werden.

Die Arbeit zum historischen Zieglerhandwerk von Frick und Umgebung steht kurz vor dem Abschluss. Die Stiftung darf ausserdem für die Dorfchronik Fisibach Ziegel inventarisieren. Für 1995 zeichnen sich freie Kapazitäten ab.

Allgemeine Museumsarbeit

Beantworten von Anfragen, Erledigen von Korrespondenz und administrativen Aufgaben betreffend den Museumsbereich.

Kontaktpflege und fachbezogene Zusammenarbeit mit Denkmalpflegern, Archäologen, Dachdeckern und anderen.

Mitwirkung bei speziellen Führungen/Besichtigungen.

Mitarbeit bei der Broschüre «Ziegelei-Museum».

Bereich «Aktivitäten»

Organisation und Durchführung von Führungen für Gruppen (Sammlung, Ziegelhütte, Handziegelherstellung, Filmvorführungen usw.) in der Zeit von Mai bis September.

Demonstrationen und Kurse zur Ziegel- und Bodenplattenherstellung und zum Lehm- und Zieglerbau für Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen.

Werkwochen für Schulen, Künstler und andere Gruppen auf Anfrage.

6. Finanzen

Bilanz per 31. Dezember 1993

	Aktiven	Passiven
Debitoren	18 165.—	
Wanderausstellung	4 869.70	
Verrechnungssteuer	55.95	
Transitorische Aktiven	1 116.—	
Liegenschaft Ziegelhütte	50 000.—	
Einrichtungen/Mobiliar Museum	1.—	
Einrichtungen/Mobiliar Kurse	1.—	
Kreditoren		14 214.35
Zuger Kantonalbank KK		44 285.90
Transitorische Passiven		14 705.40
Mehraufwand 1993	4 813.55	
Stiftungskapital	5 816.55	1 003.—
Total	74 208.65	74 208.65
Versicherungswert Liegenschaft		<u>532 000.—</u>

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1993

	Aufwand	Ertrag
Subventionen		387.20
Beiträge Privatwirtschaft		47 500.—
Naturalbeiträge		54 640.80
Spenden		15 297.65
Publikationsbeiträge		24 260.80
Spezialprojekte		23 822.40
Diverser Ertrag		17 310.30
Zinsertrag		159.85
Gehälter und Sozialleistungen	80 344.30	
Freie Mitarbeit	5 770.—	
Spesenentschädigungen	4 390.—	
Miete	21 636.80	
Bankzinsen/-spesen	3 147.60	
Betrieb/Unterhalt Ziegelhütte	2 559.20	
Betrieb/Unterhalt Riedstrasse	573.10	
Versicherungen	2 824.20	
Büromaterial	854.50	
Drucksachen	869.10	
Porti	2 045.80	
Telefon/Fax	2 409.40	
Bücher/Zeitschriften/Fachliteratur	765.90	
Allg. Verw. (Schuhmacher/A. Müller AG)	33 223.—	
Fotos/Filme	3 112.85	
Publikationen	18 600.—	
Verkaufsartikel	5 066.80	
	188 192.55	183 379.—
Mehraufwand		4 813.55
Total	188 192.55	188 192.55

Die OBT Treuhand AG, Zug, hat als Kontrollstelle die Jahresrechnung 1993 geprüft und in Ordnung befunden (Bericht vom 8. März 1994).

Der Stiftungsrat dankt allen Personen und Unternehmen, die sich in irgendeiner Form für die Ziele der Stiftung Ziegelei-Museum eingesetzt haben.